

# Green School Newsletter No. 1

Juni 2011



Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe LehrerInnen der Quentin Blake-Schule, seit einer Weile gibt es die Green School-Initiative von Heidi Klotz, die als Lehrerin an unserer Schule arbeitet. Über diese Initiative wollen wir Sie/Euch informieren und vielleicht auch zum Mitmachen anregen.

## Inhalt

1. Worum geht es bei der Green School-Initiative?
2. Was hat die Green School-Initiative bisher gemacht?
3. Was will die Green School-Initiative in Zukunft tun?
4. Warum sieht der Schulgarten so unordentlich aus?
5. Wer kann mitmachen? Wie kann man mitmachen? Wer ist Ansprechpartner?

### 1. Worum geht es bei der Green School-Initiative?

Unsere Schule hat ziemlich viel Grünfläche (und unser Hausmeister ist kein Gärtner). Heidi Klotz hat sich gedacht, daß man aus dieser Grünfläche einen von Lehrern, Kindern und Eltern gemeinschaftlich bewirtschafteten und genutzten Garten machen könnte. Erwachsene und Kinder könnten sich hier im Freien nicht nur austoben, sondern die Kinder könnten – auch im Rahmen des Unterrichts - im Umgang mit dem Garten Vieles über die Natur erfahren, was Stadtkinder sonst häufig nicht lernen. Gemeinschaftlich angelegte und genutzte Gärten entstehen augenblicklich in vielen Städten, nicht nur in Berlin, - bei uns ist ein Beispiel für einen von Anwohnern gemeinschaftlich bewirtschafteten Garten die Prinzessinnengärten in Kreuzberg.

Bisher hat Heidi Klotz das Projekt alleine getragen und in der Schule propagiert. Nun ist Ulrike Boskamp, Mutter aus der 4.2, hinzugestossen (bisher nur am Computer), - und es wäre schön, wenn wir noch mehr Eltern, Lehrer, Kinder hinzugewinnen könnten.

## **2. Was hat die Green School-Initiative bisher gemacht?**

Die Kinder aller Klassen haben im Mai gemeinsam die Fläche vor dem Schülereingang bepflanzt.

Auf dem hinteren Schulhof sind Beerensträucher gepflanzt worden

WAS NOCH, FRAU KLOTZ???

## **3. Was will die Green School-Initiative in Zukunft tun und was ist die langfristige Perspektive?**

- Der Garten soll weiter bepflanzt werden.
- Ein Kräuter- und Duftgarten ist geplant.
- Es sollen Holztische aufgestellt werden, damit man sich auch im Garten aufhalten kann.
- XXXX wird einen Vortrag über WAS??? halten.
- Langfristig wäre es schön, auch einen Bio-Gemüsegarten anzulegen. Dafür braucht es aber Helfer, die bereit sind, auch am Wochenende zu gießen...
- Und langfristig wäre es auch schön, evtl. Tiere (Hühner z.B.) in der Schule zu halten.

## **4. Warum sieht der Schulgarten so unordentlich aus?**

In den traurig ungepflegten Vorgarten der Schule sind in den letzten Monaten winterharte Stauden gepflanzt worden, die blühen (werden). Die Idee von Frau Klotz ist es, den Garten als Bio-Garten wachsen zu lassen und die wilden „Unkräuter“, von denen sich Vögel und Insekten ernähren, nicht auszureißen, sondern stehen zu lassen. So bleibt der Boden bedeckt, laugt nicht weiter aus und kann in Zukunft auch Humus bilden. Nur solche Pflanzen, die im Übermaß vorhanden sind oder die den Wuchs anderer Pflanzen schädigen, werden entfernt. Die Pflanzenvielfalt im Schulgarten wird also zunehmen, der Garten wird schöner und bunter, der Boden langsam gesünder werden – aber „ordentlicher“ wird der Garten dabei wohl nicht

werden. Ein Problem in der letzten Zeit war, dass der Schlauch kaputt war, und dass daher nicht gegossen werden konnte, so ist der Garten auch zusätzlich ausgetrocknet.

## 5. Wer kann mitmachen? Wie kann man mitmachen? Wer ist

### Ansprechpartner?

Jeder kann mitmachen, - ein bißchen Leidenschaft fürs Gärtnern oder Lust, mit anderen zusammen im Freien zu arbeiten und ein bißchen Verantwortung für ein Stück Grün zu übernehmen, reicht.

Ansprechpartnerinnen sind Heidi Klotz [much.klotz@gmx.de](mailto:much.klotz@gmx.de) , und Ulrike Boskamp [ulrikeboskamp@gmx.de](mailto:ulrikeboskamp@gmx.de) . Frau Klotz gärtnergewöhnlich Freitags nachmittags ab 14 Uhr mit Freiwilligen (oder ohne). Am Einfachsten ist es, dorthin zu kommen, dann kann man alle Aktivitäten und gärtnerischen Pläne mit ihr besprechen!

Augenblicklich stehen folgende Arbeiten an:

- Holztische müssen in die Erde gerammt werden
- Der Garten muß regelmäßig gegossen werden (Man kann z.B. einfach den Schlauch nehmen und es TUN, das ist nicht peinlich und wäre wunderbar. Der Schlauch liegt hinter einer unverschlossenen Metalltür in der Nähe des Haupteingangs (siehe Foto) und gehört an den Wasserhahn vor der Biesalski-Schule.
- Eine kleine Treppe soll gebaut werden
- Der Duft- und Kräutergarten soll angelegt werden (vorne)
- Man könnte auch Pläne für den hinteren Schulhof machen